

# Veranstaltungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins =  
Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts =  
Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp  
medieval : rivista da l'Associazion Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **15 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

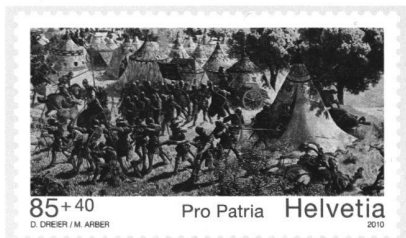
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Briefmarke «Herzog von Somerset»**  
Der Herzog von Somerset und seine englischen Bogenschützen werden von den Eidgenossen überrascht...



Der Herzog von Somerset liegt samt Pferd gefallen vor seinem Zelt, während seine Bogen- und Armbrustschützen den ins Lager einfallenden Eidgenossen noch Widerstand leisten. Somerset war neben den zahlreichen Söldnern aus Italien und Savoyen mit seinen Bogenschützen vermutlich der prominenteste Söldnerführer, den Karl verpflichtet hatte. Seine englischen Bogenschützen galten als ausgesprochen tüchtig, wurden hier aber ebenfalls im Lager überrascht.

**Briefmarke «Die Verbündeten»**  
Die eidgenössischen Verbündeten greifen an...



Eidgenössische Truppen aus verschiedenen Städten und Landschaften stossen in kompakten Haufen auf das Schlachtfeld vor. Sie sind zu Fuss, mit Hellebarden für den Nahkampf oder Langspiesen gegen die burgundische Reiterei bewaffnet. Im Panorama erscheinen die Fahnen gehäuft, um die Anwesenheit und Solidarität der vielen eidgenössischen Verbündeten zu zeigen.

**Briefmarke «Reiter auf der Flucht»**  
Burgundische Reiterei auf der Flucht vor den Eidgenossen...



Burgundische Reiterei wird von zu Fuss herbeistürmenden Eidgenossen bedrängt. Der Hof Karls des Kühnen war im Europa des 15. Jh. einer der glänzendsten und auserlesene Pferde und Rüstungen gehörten zum Status des Adels und seiner Ausrüstung selbst für den Krieg. Die Eidgenossen durchbrachen diese Tradition mit ihren Hellebarden und Langspiesen. Der Kampf erfolgte nicht mehr Ritter gegen Ritter, sondern Ritter gegen Fusssoldat.

**Hinweis der Redaktion**

Bei der Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass die Stiftung Pro Patria auch einen namhaften Beitrag an die Herstellungskosten der Schweizer Burgenkarte, neue Ausgabe 2007, geleistet hat. Das ist ein weiterer Grund, die Sammlung Pro Patria durch den Kauf von Briefmarken zu unterstützen. Bestellungen, Jahresbericht, Leitbild, Projekte und ergänzende Angaben zu Geschichte und Fördertätigkeit von Pro Patria finden Sie unter [www.propatria.ch](http://www.propatria.ch) oder Pro Patria, Clausiusstrasse 45, 8006 Zürich, [mail@propatria.ch](mailto:mail@propatria.ch).

## Veranstaltungen

### Basel Vorträge der Burgenfreunde Basel 2011

**Donnerstag, 10. Februar 2011, abends**  
Alt-Bechburg – wie hat sie ausgesehen?  
*Dr. Hans-Rudolf Binz:* Rekonstruktionsversuch anhand von Schrift- und Bildquellen, u.a. auch aus unserem Schweizerischen Burgenarchiv (Kränzli, Burgenstube, Stapfelberg 4).

**Dienstag, 22. Februar 2011, abends**  
Der Ottonische Königshof von Zizers GR. In Zusammenarbeit mit dem Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte.  
*Urs Clavadetscher* (Kantonsarchäologe Graubünden): Die Reste des Königshofes von Otto I. sind seit dem 10. Jh. erstaunlich gut erhalten und geben sogar

Spuren bis zu Karl dem Grossen im 8. Jh. frei (Vortrag, Kollegiengebäude Uni, Petersplatz 1).

**Donnerstag, 10. März 2011, abends**  
Beispiele aus der aktuellen Basler Denkmalpflege  
*Dr. Thomas Lutz:* Denkmalschutz und Denkmalpflege sind untrennbar und nicht nur wirtschaftlichen und politischen Strömungen unterworfen, sondern auch wechselnden Theorien, Haltungen und Ansprüchen ausgesetzt (Kränzli, Burgenstube, Stapfelberg 4).

**Montag, 21. März 2011, abends**  
Der Basler Judenfriedhof unter dem Kollegiengebäude. In Zusammenarbeit mit der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel.

*Christoph Matt:* Neue Aspekte zur Geschichte der Basler Juden (Vortrag, Alte Aula Augustinergasse 2, Basel).

**Samstag, 9. April 2011, ganztags**  
80. Mitgliederversammlung der Burgenfreunde beider Basel. GV in der Weingleutezunft (Münsterplatz 14, Basel), Führungen durch das ehemalige Klingental-kloster.

**Samstag, 28. Mai 2011, nachmittags**  
Exkursion nach Kleinlützel  
*Edgar Sütterlin:* Besuch von Infanteriewerk und Panzersperre.  
Kontaktadresse:  
Christoph Matt, Ahornstr. 11, 4127 Birsfelden, 061 31 31 031, [christoph.matt@burgenfreunde.ch](mailto:christoph.matt@burgenfreunde.ch)

**Würzburg DE – Burg und Kirche  
Herrschaftsbau im Spannungsfeld  
zwischen Politik und Religion  
Tagung des Wissenschaftlichen  
Beirats der Deutschen Burgen-  
vereinigung e.V.**

4.–6. Februar 2011

St. Burkardushaus Würzburg,  
Am Bruderhof 1,  
DE-97070 Würzburg

**Freitag, 4. Februar 2011**

13.00 Uhr Grussworte

13.25 Uhr *Waltraud Friedrich:*  
Einführung in das Tagungsthema  
Die Burg im Christentum zwischen  
Fiktion und Realität

13.30 Uhr *Caspar Ehlers:*  
Kirche und Raum. Die Nutzung  
von Burgen im Kontext kirch-  
licher Raumerschliessung.  
Die räumlichen Ordnungsvor-  
stellungen der Kirche

14.00 Uhr *Burkhard Kling:*  
Monsalvaesche – Die Gralsburg  
als christliches Ideal und Utopie  
des hochmittelalterlichen  
Rittertums

14.20 Uhr *Marcus Meier:*  
Politik im Kirchenlied –  
«Eine feste Burg ist unser Gott»

14.40 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr *Stefan Frankewitz:*  
Kirchspiel und Burg im Rheinland

15.20 Uhr *Otto Volk:*  
Burg und Memoria

15.40 Uhr Diskussion

16.00 Uhr *Tomas Durdik:*  
Einführung ins Thema  
Kirchlicher Burgenbau im Namen  
der Reichspolitik

16.05 Uhr *Peter Ettl:*  
Der kirchliche Burgenbau im  
frühen MA (7.–11. Jh.) aus  
archäologischer Sicht.

16.35 Uhr *Rainer Kuhn:*  
Dom und Pfalz Magdeburg

16.55 Uhr *Øystein Ekroll:* Die neue  
Burg des Erzbischofs von Trond-  
heim gegen die Reformation:  
Steinvikholm 1523–1537

17.15 Uhr Diskussion  
ab 19.00 Uhr Abendessen

**Samstag, 5. Februar 2011**

09.00 Uhr *Jens Friedhoff:*  
Einführung ins Thema  
Burgenbau der Bischöfe und  
Orden zur Sicherung der Herr-  
schaft

09.05 Uhr *Jens Friedhoff:*  
Burgenbau contra klösterliche  
Freiheit? Anmerkungen zur  
problematischen Nachbarschaft  
kirchlicher und weltlicher Bauten  
im Hoch- und Spätmittelalter

09.25 Uhr *Carl-August Lücknerath:*  
Die erzbischöfliche Pfalz zu Köln

09.45 Uhr *Olaf Wagener:*  
Klosterbefestigungen zwischen  
militärischer Erfordernis und  
Symbolik

10.05 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr *Barbara Schock-Werner:*  
Feste Marienberg

10.50 Uhr *Walter Landi:*  
Bischofsburg Trient

11.10 Uhr *Kirstin Eliassen:*  
Drei spätmittelalterliche Bischofs-  
burgen in Nordwestdänemark  
(1520–1540): Voergard, Spoett-  
rup und Hald.

11.30 Uhr *Daniel Burger:*  
Die Klosterburg Groß Comburg

11.50 Uhr Diskussion

12.15 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr *Christofer Herrmann:*  
Marienwerder

14.20 Uhr *Ben Olde Meierink:*  
Befestigte Abts- und Probstsitze  
in den Niederlanden

14.40 Uhr *Tomas Durdik:* Deutsch-  
ordensburgen und Kommenden  
in Böhmen

15.00 Uhr *Istvan Feld:* Die bischöf-  
lichen Residenzen Ungarns  
im Spätmittelalter

15.20 Uhr Diskussion

15.45 Uhr Kaffeepause  
Danach Möglichkeit zur Besichtigung  
der Feste Marienberg / gleichzeitig  
Sitzung WB.

19.00–20.00 Uhr Festvortrag  
*Hans-Georg Stephan:*  
Im Spannungsfeld zwischen Kirche  
und Welt: Interdisziplinäre  
Forschungen zur Reichsabtei  
Corvey

**Sonntag, 6. Februar 2011**

09.15 Uhr *Thomas Moritz:*  
Einführung ins Thema  
Befestigte Kirchenbauten zum  
Schutz der Gläubigen

09.20 Uhr *Joachim Zeune:*  
Kirchenburgen und Wehrkirchen  
in Bayern

09.40 Uhr *Jürg Goll:*  
Kloster Müstair

10.00 Uhr *Adrian Andrej Rusu:*  
Die Wehrfähigkeit der Kirchen-  
burgen in Siebenbürgen

10.20 Uhr Diskussion

10.35 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr *Udo Liessem:*  
Einführung  
Nutzungsänderungen von  
bestehenden Bauten

11.05 Uhr *Udo Liessem:*  
Umbauten im Mittelalter – Der  
Bergfried wird zum Kirchturm

11.25 Uhr *Herbert Eichhorn:*  
Vom Kloster zum Ritterguts-  
schloss. Das Beispiel Mildenfurth  
bei Weida (Thüringen).

11.45 Uhr *Andreas Stahl:*  
Königshof und Stiftsberg  
in Quedlinburg – Stätten  
des Heinrichskults der SS

Schlussdiskussion

13.00 Uhr Ende der Tagung

Organisatorische Hinweise:  
Tagungspreise: € 95.– für Mitglieder der  
DBV / € 120.– für Nicht-Mitglieder /  
€ 75.– für Studenten (Tageskarten sind  
zum Preis von € 40.– erhältlich). Die  
Preise verstehen sich ohne Unterkunft  
und Verpflegung.

Anmeldungen bitte an das Europäische  
Burgeninstitut:  
Schloss-Strasse 5, DE-56338 Braubach  
Tel.: +49(0)2627-974156  
Fax: +49(0)2627-970394  
E-Mail: ebi.sekretariat@  
deutsche-burgen.org  
Weitere Infos auch unter  
www.deutsche-burgen.org  
Teilnehmergebühr bitte mit der An-  
meldung einzahlen. Bankverbindung:  
Volksbank Rhein-Lahn eG, Konto-Nr.  
202508200, BLZ 57092800